

# Zu Risiken und Nebenwirkungen fragen Sie... Ihren Zahnarzt!

Die sprechende „Zahnmedizin“ ist auf dem Vormarsch. Das zahnärztliche Team wird immer mehr zum „allgemeinen Gesundheitsberater“ des Patienten, ist als „Influencer“ im positiven Sinn gefordert, nicht zuletzt, um Aussagen wie „Das steht so aber im Internet“ qualifiziert entgegen zu können. In elf Vorträgen versorgen Sie national und international renommierte Dozenten zu allen zahnmedizinischen Fachgebieten mit den notwendigen Argumenten!

## Vortrag 2: Schmerzausschaltung

**Lokalanästhesie und minimale Sedierung in der Zahnmedizin:  
Pharmakologie und Toxikologie der Lokalanästhetika und Vasokonstriktoren,  
Benzodiazepine und Lachgas**

**8. März 2023, 18.00 – 19.30 Uhr**  
**Live aus dem Online-Studio der eazf in München**

## Dozentin



**Prof. Dr. Dr. Monika Daubländer, Mainz**

Oberärztin der Klinik und Poliklinik für MKG-Chirurgie und Plastische Operationen, Universitätsmedizin Mainz, seit März 2021 Fachbereichsleiterin Zahnmedizin am Institut für Medizinische und Pharmazeutische Prüfungsfragen (IMPP) in Mainz.

Sie habilitierte sich 2000 im Fach Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde und erhielt im Mai 2017 die W2 -Professur für Spezielle Schmerztherapie in der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde. Sie ist Trägerin vieler renommierter Preise, u.a. des Millerpreises der Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (DGZMK) im Jahr 2001 und des Horace Wells Awards der IFDAS (International Federation of Dental Anaesthesia Societies) im Oktober 2015. Schwerpunkte ihrer Forschung sind die Schmerzausschaltung im Rahmen der zahnärztlichen Behandlung, Diagnostik und Therapie chronischer Kiefer- und Gesichtsschmerzen sowie das Behandlungsmanagement bei Risikopatienten.

## **Vortragsinhalte**

Die zahnärztliche Lokalanästhesie ist eine sehr sichere und zuverlässige Technik zur Schmerzausschaltung für zahnärztliche Behandlungen. Lokalanästhetikum, Vasokonstriktor und Technik sollten entsprechend den Bedürfnissen der Patienten und der geplanten Behandlung differenziert ausgewählt und eingesetzt werden.

Die Zahl alter und multimorbider Patienten, die zahnärztlich behandelt werden, nimmt aufgrund der demografischen Veränderungen der Bevölkerung kontinuierlich zu. Doch Alter bedeutet nicht per se ein erhöhtes Behandlungsrisiko. Erst die Art und vor allem die Anzahl der Erkrankungen und eingenommenen Medikamente führen zu einem relevanten Anstieg der Wechsel- und Nebenwirkungen.

Daher sind die sorgfältige Anamnese und ggf. Rücksprache mit den behandelnden Ärzten oder Veranlassung weiterer Untersuchungen unbedingt zur Einschätzung des individuellen Risikos der Patienten erforderlich. Eine minimale Sedierung kann auf der einen Seite Angst und Stress reduzieren, stellt aber auf der anderen Seite auch ein Risikopotential hinsichtlich Nebenwirkungen und Interaktionen zu anderen Pharmaka dar. Hieraus und aus dem Umfang der geplanten Behandlung ergibt sich die differenzierte Indikationsstellung für das angemessene Verfahren zur Schmerzausschaltung.

## **Bereitstellung des Vortrags „On Demand“**

Die Aufzeichnung des Vortrags einschl. der Diskussion wird spätestens am auf den Vortrag folgenden Montag im Online-Portal bereitgestellt. In diesen Bereich haben nur registrierte Teilnehmende Zugang.

## **Fragen?**

Falls noch Fragen oder sonstiger Klärungsbedarf bestehen, zögern Sie bitte nicht, uns per Mail unter [online-akademie@eazf.de](mailto:online-akademie@eazf.de) zu kontaktieren.

**Herzlichen Dank und viele Grüße!**

**Ihre eazf**